

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
RAUMEDIC AG Münchberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 <b>Ergänzt am 25.05.2020</b>	10.12.2019

**RAUMEDIC AG**

Münchberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018****1. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand der RAUMEDIC AG ist die Herstellung, der Vertrieb sowie die Konfektion von Erzeugnissen, vornehmlich aus polymeren Werkstoffen für die Medizintechnik und die pharmazeutische Industrie, insbesondere von medizinischen Produkten für die Infusion, Dialyse, Herzchirurgie sowie Präzisionsformteile, weiterhin von allgemeinmedizinischen Produkten, ferner allgemeine Ein- und Ausfuhrgeschäfte.

Die RAUMEDIC AG mit Sitz in Münchberg ist in die international ausgerichtete REHAU-Gruppe mit Sitz in Muri bei Bern eingebunden.

**2. Geschäftsmodell**

Seit Februar 2016 ist die RAUMEDIC AG organisatorisch in die Business Unit „Systems“ und die Business Unit „Extrusion / Tubing“ aufgeteilt.

Die **Business Unit Extrusion / Tubing** fertigt Schläuche und Profile für die Medizintechnik und Pharmazie aus allen gängigen Thermoplast-Werkstoffen und Silikonkautschuk. Die Produktpalette umfasst alle denkbaren Abmessungen. Dazu gehören engst tolerierte Schläuche und Profile für Pumpenanwendungen und Mikroschläuche für Katheter ebenso wie Standardleitungen für die Infusion, Dialyse, ECC und Gasversorgung.

Die **Business Unit Systems** stellt, basierend auf ihrem breitgefächerten Konfektionsrepertoire, die Weiterverarbeitung von Schläuchen und Formteilen in allen gängigen Produktionstechnologien zur Verfügung. Von der „einfachen“ Schlauchlänge über Schlauch-Sets und Katheter bis hin zum sterilen und zertifizierten Medizinprodukt. Die Fertigungskompetenz beinhaltet zudem die Verarbeitung hochwertiger Mikrochiptechnologie zu präzisen Messkathetern. Von der vollautomatisiert produzierten Baugruppe bis hin zum elektronischen Messinstrument reicht das Produktportfolio. Das Gebiet der möglichen Anwendungsbereiche dieser Produkte umfasst nahezu das gesamte medizinische und das pharmazeutische Umfeld. Darüber hinaus entwickelt und fertigt diese Business Unit kundenspezifische Formteile und Systeme für die medizintechnische und pharmazeutische Industrie, insbesondere innovative Medikamenten-Applikationssysteme, intelligente Injektionssysteme, und hochwertige Baugruppen und Devices.

Mit dieser Organisation nach ihren Kernkompetenzen hat die RAUMEDIC AG eine kundenorientierte Organisation etabliert, welche die für die Kundenbetreuung erforderlichen Mitarbeiter von Forschung und Entwicklung, Engineering sowie Marketing unter einer Leitung organisatorisch und räumlich zusammenfasst.

Der **Vertrieb der RAUMEDIC AG** war 2018 weiterhin in folgende Vertriebsregionen gegliedert: Deutschland, Westeuropa, Nord-, Süd-, Zentral-/Osteuropa, Nordamerika und Asien/Australien.

Im Jahre 2016 hat die Schwestergesellschaft RAUMEDIC Inc. in den USA die Fertigung aufgenommen. Neben dem Vertrieb von Produkten der RAUMEDIC AG fertigt und vertreibt sie zunehmend eigene Produkte.

Die Region Westeuropa wird von der RAUMEDIC SA in der Schweiz und der im Jahre 2018 gegründeten RAUMEDIC S.A.R.L. in Frankreich, die Region Nordeuropa von der RAUMEDIC UK Ltd. in Großbritannien, die Region Südeuropa von der RAUMEDIC S.R.L. in Italien, die Region Nordamerika von der RAUMEDIC Inc. in den USA und die Region Asien/Australien von der RAUMEDIC PTE. LTD in Singapur betreut. Teilweise sind auch Gesellschaften der REHAU-Gruppe als Vermittler von RAUMEDIC-Produkten tätig.

**3. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung****3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2018 stabil. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5% höher als im Vorjahr. In den vorangegangenen Jahren war das BIP zwar stärker gewachsen (2017 um 2,2% und 2016 um 1,9%), es liegt aber trotzdem noch über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (+ 1,2%).

In der Eurozone, dem weiterhin wichtigsten Absatzmarkt der RAUMEDIC AG, verzeichnete das BIP einen erfreulichen Anstieg um 2,4% (2017: 2,0 %).

Gemäß dem Medizintechnik-Report 2018 von Ernst & Young (Medizintechnik-Unternehmen mit Rückenwind an den Finanzmärkten vom 22.11.2018) stieg der weltweite Umsatz der Branche im Berichtsjahr (Juli 2017 bis Juni 2018) erneut deutlich um 4,3%, nachdem bereits im Vorjahr ein deutliches Wachstum (+ 5%) zu verzeichnen war. Auffällig war laut dem Bericht außerdem die im Berichtsjahr hohe Zahl an Börsengängen (insgesamt 28).

In Deutschland wuchs der Markt laut dem BVMed-Branchenbericht Medizintechnologien 2019 wie schon im Vorjahr im Schnitt um 3,8%. Dieses Wachstum liegt auf Linie der Prognose gemäß der Studie von DELOITTE (2018 Global Life Sciences Outlook), welche sogar ein durchschnittliches Wachstum des Bereiches „Medtech“ von 5,1% pro Jahr bis 2022 vorhersagt.

**3.2 Geschäftsentwicklung**

Im Jahre 2018 lagen die Umsatzerlöse der RAUMEDIC AG mit 109,0 Mio. EUR 7,3% über denen des Vorjahres, jedoch unter dem prognostizierten Umsatzwachstum von 10%. Ursächlich hierfür waren verschiedene gemeinsam mit Kunden geplante Projekte, die nicht realisiert werden konnten oder erst später zur Marktreife gebracht werden

sollen.

#### 4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle Leistungsindikatoren

##### Finanzielle Leistungsindikatoren

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht stellen sich die wesentlichen Führungskennzahlen wie folgt dar:

	2017	2018
Umsatz	101,6 Mio. €	109,0 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,7 Mio. €	9,6 Mio. €
Cash-Flow (Veränderung Finanzmittelfond)	- 4,98 Mio.€	- 5,3 Mio. €

Für die Veränderung des Finanzmittelfonds wurden die Banksalden und der Darlehensstand aus dem Cash-Pooling berücksichtigt.

##### Ertragslage

Der **Umsatz** 2018 wuchs im Vergleich zum Vorjahr von 101,6 Mio. EUR auf 109,0 Mio. EUR um 7,3%. Der Umsatzzuwachs der Business Unit Systems (MS) betrug dabei 13,2 %, der der Business Unit Extrusion / Tubing 3,8%. Der Umsatz im EU-Raum stieg deutlich um 10,8% auf 80,1 Mio. EUR. Das übrige Auslandsgeschäft stieg dagegen nur leicht um 1,3% rückläufig. Der Exportanteil liegt leicht über Vorjahresniveau bei 66% (2017: 65%).

Das **operative Ergebnis (EBIT)** der RAUMEDIC AG liegt mit 9,6 Mio. EUR unter dem des Vorjahres (2017: 11,7 Mio. EUR) und 0,7 Mio. EUR unter Plan. Auch der **Jahresüberschuss** 2018 mit 6,5 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (2017: 8,1 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist trotz einer Umsatzsteigerung vor allem auf geringere sonstige betriebliche Erträge (- 1,1 Mio. EUR gegenüber 2017), sowie auf den Anstieg der Personalaufwendungen zurückzuführen, die hauptsächlich aufgrund weiterer Personaleinstellungen im Verhältnis stärker gestiegen sind als der Umsatzzuwachs. Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind durch die im Vorjahr geänderte Bewertung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bedingt, die als Einmaleffekt nur im Geschäftsjahr 2017 das Ergebnis verbessert hat.

Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwandes von 15,2 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR war geplant und ist vornehmlich durch höhere Provisionsaufwendungen verursacht.

##### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz weist zum Stichtag 31. Dezember 2018 auf der Aktivseite ein **Anlagevermögen** in Höhe von 53,9 Mio. EUR (Vorjahr: 48,9 Mio. EUR) sowie ein Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 41,7 Mio. EUR (Vorjahr: 35,4 Mio. EUR) aus. Der Anstieg des Umlaufvermögens beruht größeren Teils auf der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Obwohl sich die prozentuale Zunahme des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat, bewirkt der im Verhältnis noch höhere Anstieg des Umlaufvermögens eine leichte Abnahme der Anlagenintensität auf 56% (Vorjahr 58%).

Der Anstieg des **Vorratsvermögens** um 14% gegenüber dem Vorjahr ist vornehmlich auf die Bestandserhöhung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 39%) zurückzuführen. Ursache hierfür war insbesondere der Aufbau des Bestandes an Rohstoffen im Rahmen von Rohstoffsicherungen und auch angekündigter Preiserhöhungen, vor allem im Bereich der Silikon-Rohstoffe.

Auf der Passivseite wird ein **Eigenkapital** in Höhe von 58,8 Mio. EUR (Vorjahr: 54,3 Mio. EUR), **Rückstellungen** in Höhe von 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) sowie **Verbindlichkeiten** in Höhe von 22,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Unter den sonstigen Rückstellungen sind die für auszusüttende Boni und Rückstellungen für Gewährleistungen an Kunden am höchsten dotiert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist auf eine Zunahme der inländischen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf die Inanspruchnahme des Cash Poolings der REHAU-Gruppe sowie die Inanspruchnahme einer Bank-Kreditlinie zurückzuführen.

Die **Eigenkapital-Quote** beträgt 61% (Vorjahr: 64%). Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die anderen Gewinnrücklagen haben sich um 6,1 Mio. EUR erhöht.

Die RAUMEDIC AG ist weiterhin in ein Cash Pooling der REHAU-Gruppe eingebunden. Für die laufenden Finanzierungen stehen Kredite aus dem Cash Pooling, Intercompany-Darlehen, kurzfristige Kreditlinien bei Banken (Kreditlinie: 2,5 Mio. EUR), Zahlungsziele bei Lieferanten und Anzahlungen auf Bestellungen zur Verfügung.

In der Geschäftsentwicklung setzen wir auf stetiges und nachhaltiges Wachstum. Wir verfügen über ausreichend Kapital, um auch im Geschäftsjahr 2019 die notwendigen Ersatz- und Neuinvestitionen durchführen zu können.

Der **Finanzmittelfonds** beträgt zum 31.12.2018 - 8.418 TEUR (Vorjahr - 3.083 TEUR) und setzt sich aus den Flüssigen Mitteln, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling zusammen.

Die deutliche Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die hohen Investitionsausgaben belasteten den **Cash-Flow** mehr als erwartet. Statt eines erwarteten Free-Cash-Flows (FCF) in Höhe von +2,0 Mio. EUR, ergab sich ein FCF von -3,3 Mio. EUR.

Der Vorstand bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend.

##### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im **Anlagevermögen** 2018 betragen 9,9 Mio. EUR. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,5 Mio. EUR betreffen neue Software-Anwendungen und Lizenzen für die EDV. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen betragen 8,4 Mio. EUR. Davon 3,7 Mio. EUR für Investitionen in technische Anlagen und Maschinen, 1,3 Mio. EUR für andere Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung und 1,6 Mio. EUR für den Umbau des Eingangsbereiches im Verwaltungs- und Produktionsgebäude am Standort Münchberg. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

##### Forschung und Entwicklung

Für den nachhaltigen Ausbau und die Festigung unserer Position im Markt setzen wir weiterhin auf Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung. Wir planen in diesem Bereich deshalb weiterhin mit einem Personalaufbau im Jahre 2019 auf 107 Mitarbeiter (bisher: 103 Mitarbeiter). Für Forschung und Entwicklung steht ein Etat von etwa 9,0% vom geplanten Jahresumsatz für 2019 zur Verfügung (Vorjahr 8,3%).

##### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der RAUMEDIC AG

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung der RAUMEDIC AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts auch weiterhin als positiv. Nach wie vor sehen wir eine positive Nachfrage nach unseren Produkten.

#### 5. Risiko- und Chancenberichterstattung

##### Risikobericht

Die Beurteilung der Risiken erfolgt nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potentiellen Schadensausmaß. Für beide Parameter wird in 5 verschiedene Klassen unterschieden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos gibt eine Erwartungsschätzung für den Eintritt des identifizierten Risikos an. Sie wird in folgende Wahrscheinlichkeitsklassen unterteilt:

Eintrittswahrscheinlichkeit

**Eintrittswahrscheinlichkeit**

- A – extrem Risiko wird höchstwahrscheinlich eintreten
- B – hoch Eintreten des Risikos ist wahrscheinlicher als Nichteintreten
- C – mittel Eintreten des Risikos ist möglich
- D – gering Eintreten des Risikos ist möglich, es wird aber eher nicht eintreten
- E – sehr gering Eintreten des Risikos ist praktisch ausgeschlossen

Das Schadensausmaß wird in Schadensklassen dargestellt. Die monetären Werte werden jährlich auf Basis von KPIs (EBIT, Umsatz) festgelegt. Aktuell erfolgt die Aufteilung wie folgt:

**Schadensklasse**

1 – extrem	Anteil am EBIT > 75%	existenzbedrohend
2 – hoch	Anteil am EBIT 50% - 75%	Zielerreichung stark negativ beeinflusst
3 – mittel	Anteil am EBIT 20% - 50%	Zielerreichung negativ beeinflusst
4 – gering	Anteil am EBIT 5% - 20%	Zielerreichung geringfügig negativ beeinflusst
5 – sehr gering	Anteil am EBIT < 5%	Auswirkungen vernachlässigbar

Anhand der beiden Parameter erfolgt die Einordnung der Risiken mit Hilfe einer Risk Map. Eine entsprechende Risikoeinschätzung wird regelmäßig durchgeführt.

**Markt- und Absatzrisiken**

Immer mehr Hersteller von medizintechnischen Produkten verlagern ihre Produktion nach Asien, Osteuropa oder andere Niedriglohnländer und gewinnen so einen Produktionskostenvorteil. Diese Unternehmen versuchen über Niedrigpreise Marktanteile zu gewinnen. Außerdem ist festzustellen, dass bisher branchenfremde Unternehmen verstärkt versuchen, Anteile auf dem medizintechnischen Markt für sich zu gewinnen. Das Risiko eines Umsatz- und Ergebnisrückgangs hieraus wird aktuell als gering angesehen.

Wir wirken dem entgegen durch eine besonders flexible und kundenorientierte Fertigung, sowie einem hohen Qualitätsstandard unserer innovativen Produkte sowie dem Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen.

**Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken**

Möglicherweise steigende Zinssätze könnten den variablen Zinssatz unserer Kreditlinien beeinflussen. Allerdings gehen wir für 2019 weiterhin von einem sehr niedrigen Zinsniveau aus. Zudem werden die Linien nur zu einem kleinen Teil beansprucht, so dass das Risiko gering ist.

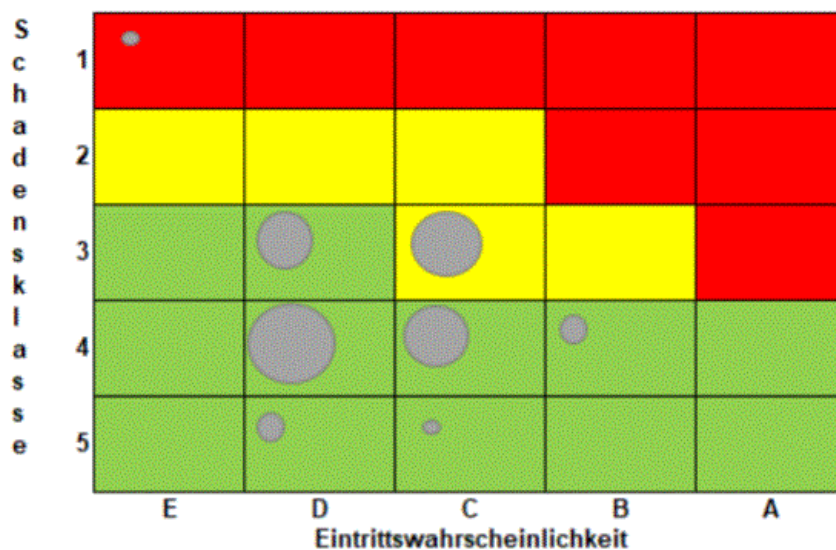
Aufgrund des auch in der Vergangenheit sehr niedrigen Zahlungsausfallrisikos und der stabilen Forderungslaufzeiten werden Instrumente wie Zahlungsausfallversicherungen oder Factoring nicht genutzt. Durch ein Kreditmanagement, das auch dem Außendienst eine verbindliche Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden abverlangt, gibt es im Forderungsmanagement 2018 lediglich zwei Fälle an zweifelhaften Forderungen zu beklagen. Der Gesamtwert der zweifelhaften Forderungen 2018 beträgt dabei insgesamt 76 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Das Ausfallrisiko wird insgesamt als gering eingeschätzt. Gleiches gilt aus genannten Gründen für das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen.

**Produkt- und Haftungsrisiken**

Grundsätzlich bestehen Risiken im Beschaffungs- und Absatzmarkt, dass kontaminiertes Rohmaterial geliefert und verarbeitet werden könnte und damit bei Inverkehrbringen mangelbehafteter Produkte haftungsrechtliche Konsequenzen getragen werden müssten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risiko hieraus werden jedoch als gering eingestuft.

Unser Qualitätsmanagement umfasst im Materialbereich sowohl bei den eingehenden, wie auch bei den ausgehenden Waren umfangreiche Prüfungen. Das Risiko der Lieferantenabhängigkeit und damit verbunden nicht verfügbarer Rohstoffe, einhergehend mit fehlender Produktions- und Lieferbereitschaft, werden ebenfalls als gering angesehen. Durch die engen und guten Kontakte zu Lieferanten und Kunden erfolgt ein intensives Monitoring. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse gestatten der RAUMEDIC AG gegebenenfalls frühzeitig risikoreduzierende Maßnahmen zu ergreifen.

Insgesamt ergibt sich für die RAUMEDIC AG für das Geschäftsjahr 2018 nachfolgendes Gesamtbild der Risikolage:



**Chancenbericht**

Als Anbieter von Produkten der Medizintechnik sehen wir Chancen sowohl im Ausbau unseres Produktportfolios, der Gewinnung neuer Kunden sowie einem effizienten Kostenmanagement intern, als auch in der nachhaltigen Optimierung unseres Beschaffungsmanagements.

Weitere Impulse versprechen wir uns auch von der nachhaltigen Durchdringung des US-amerikanischen Marktes durch unsere Schwestergesellschaft RAUMEDIC Inc. (USA). Die RAUMEDIC Inc. hat 2016 die Fertigung an ihrem US-amerikanischen Produktionsstandort aufgenommen, der es ihr ermöglichen wird, weitere amerikanische Kunden zu gewinnen. Damit einhergehend erwarten wir auch eine Ausweitung der Produktion der RAUMEDIC AG für US-amerikanische Kunden.

Einkaufspreise, Konditionen und insbesondere die Qualität sind zentrale Bausteine, um unseren Ertrag weiter zu steigern. Aufgrund der aktuellen Entwicklung an den Finanz- und den realen Märkten gehen wir davon aus, dass die Volatilität bei den Rohstoffpreisen erhalten bleibt und somit eine Quantifizierung der Chancen nicht möglich ist.

## 6. Prognosebericht

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich der Aussagen zu künftigen Umsätzen, Kosten und Investitionsausgaben sowie zu möglichen Veränderungen in der Branche oder zu Wettbewerbsbedingungen und zur Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen.

Die Planung beruht auf Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands auf Basis unserer Mittelfristplanung bis einschließlich 2021.

Für die Zukunft streben wir weiterhin ein branchenüberdurchschnittliches Wachstum an. Die RAUMEDIC AG plant für das Geschäftsjahr 2019 eine **Umsatzsteigerung** in Höhe von etwa 7% gegenüber 2018. Dies begründet sich durch Produktneuentwicklungen und die Gewinnung neuer Kunden durch gezieltere Marktbearbeitung. Bei Silikon-Rohstoffen rechnen wir mit steigenden Preisen, was grundsätzlich das Jahresergebnis negativ beeinflussen könnte. Wir versuchen daher gestiegenen **Rohstoffkosten**, mit Optimierungen der Produktions- und Geschäftsprozesse zu begegnen. Die Umsatzentwicklung zum Jahresanfang 2019 bestätigt unsere Erwartung und liegt sogar über den Planwerten. Im Laufe des Jahres erwarten wir weiterhin steigende Umsätze bei bestehenden Produkten und die Markteinführungen von Produkten, die mit Kunden entwickelt wurden.

Trotz der geplanten Umsatzsteigerung und der laufenden Optimierungen der Produktions- und Geschäftsprozesse erwarten wir für 2019 ein **operatives Ergebnis** leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir unsere Investitionen durch den operativen Cash-Flow finanzieren können. Gegenüber dem Vorjahr rechnen wir für 2019 mit einer **deutlichen positiven Veränderung des Cash-Flows**.

### Schlussklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die REHAU GmbH in Muri bei Bern in der Schweiz ist alleiniger Anteilseigner der RAUMEDIC AG. Im Verhältnis zueinander gilt somit nach § 17 AktG die RAUMEDIC AG als abhängiges Unternehmen und die REHAU GmbH als herrschendes Unternehmen. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag besteht bzw. bestand mit der unmittelbar herrschenden Gesellschaft nicht.

Der Vorstand der RAUMEDIC AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

"Abschließend erkläre ich, dass dieser Bericht alle mir bekannten berichtspflichtigen Geschäfte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 enthält und die Gesellschaft bei jedem in diesem Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit Dritten oder andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der REHAU GmbH, Muri (Schweiz), oder eines mit dieser verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen."

Münchenberg, 28. März 2019

*Der Vorstand*

*Stefan Seufferling, Vorsitzender*

*Martin Schenkel*

*Thomas Knechtel*

### Bilanz zum 31. Dezember 2018

#### Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.646.644,87	1.437.807,90
2. Geleistete Anzahlungen	881.370,45	69.870,16
	2.528.015,32	1.507.678,06
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.868.301,52	28.104.892,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.628.731,17	11.311.258,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.144.623,35	3.421.254,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.685.290,70	4.588.750,32
	51.326.946,74	47.426.156,07
	53.854.962,06	48.933.834,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.498.141,21	5.377.944,05
2. Unfertige Erzeugnisse	4.066.545,22	3.487.408,36
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.368.777,59	8.110.902,91
4. geleistete Anzahlungen	80.941,18	589.998,13
	20.014.405,20	17.566.253,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.417.104,42	13.768.851,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.778.953,70	2.607.906,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.795.676,91	613.033,01
	20.991.735,03	16.989.791,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	610.557,29	807.551,12
	41.616.697,52	35.363.596,22

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.437,00	68.031,59
D. Aktive latente Steuern	655.863,00	571.441,00
	96.162.959,58	84.936.902,94
<b>Passiva</b>		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.100.000,00	6.100.000,00
II. Kapitalrücklage	384.071,76	384.071,76
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	225.928,24	225.928,24
2. andere Gewinnrücklagen	45.581.944,21	39.504.221,57
IV. Bilanzgewinn	6.527.169,53	8.077.722,64
	58.819.113,74	54.291.944,21
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.493.989,98	3.672.258,25
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.378.900,00	3.690.000,00
2. Steuerrückstellungen	274.200,00	1.073.600,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.207.000,00	6.997.500,00
	10.860.100,00	11.761.100,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.251.045,42	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 2.251, Vorjahr T€ 0,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.409.861,04	1.389.977,81
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€ 1.410, Vorjahr T€ 1.271)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0, Vorjahr T€ 119)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.466.877,99	3.170.565,20
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€ 5.467, Vorjahr T€ 3.171)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.390.182,12	8.492.231,73
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€ 11.390, Vorjahr T€ 8.492)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.440.626,29	1.190.564,74
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€ 1.441; Vorjahr T€ 1.191)		
(davon aus Steuern T€ 385, Vorjahr € 328)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 11, Vorjahr T€ 16)		
	21.958.592,86	14.243.339,48
E. Rechnungsabgrenzungsposten	133.114,00	132.967,00
F. Passive latente Steuern	898.049,00	835.294,00
	96.162.959,58	84.936.902,94

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		109.016.312,07		101.572.060,74
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		770.114,31		531.816,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		618.176,72		225.938,79
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.317.044,38		2.392.243,19
(davon Erträge aus der Währungsumrechnung T€ 239; Vorjahr T€ 52)				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.064.795,66		32.321.759,02	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.335.530,58	42.400.326,24	7.502.171,88	39.823.930,90
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	31.476.981,99		28.291.190,47	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.251.386,81	37.728.368,80	5.491.212,69	33.782.403,16
(davon für Altersversorgung T€ 625, Vorjahr T€ 422)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.968.190,79		4.227.741,49

	01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017	
	€	€	€	€
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung T€ 106, Vorjahr T€ 184)		17.002.425,74		15.235.849,40
9. Betriebsergebnis		9.622.335,91		11.652.133,77
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.347,95		8.849,65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 111, Vorjahr € 81) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 153, Vorjahr T€ 144)		312.846,78		315.733,46
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern T€ 22, Vorjahr: Aufwand T€ 305)		2.766.573,89		3.203.223,26
13. Ergebnis nach Steuern		6.593.263,19		8.142.026,70
14. Sonstige Steuern		66.093,66		64.304,06
15. Jahresüberschuss		6.527.169,53		8.077.722,64
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.077.722,64		6.679.117,53
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00		0,00
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		6.077.722,64		179.117,53
19. Dividendenauszahlung		2.000.000,00		6.500.000,00
20. Bilanzgewinn		6.527.169,53		8.077.722,64

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### A. Allgemeine Angaben

Die RAUMEDIC AG hat ihren Sitz in Münchberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hof (HR B Reg.Nr. 3643).

Die RAUMEDIC AG ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Beim Jahresabschluss der RAUMEDIC AG, Münchberg, werden die Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und die ergänzenden Vorschriften des AktG angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### B. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der GuV

#### 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (1-10 Jahre) entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (1-50 Jahre) entsprechend linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwendungen erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Anlagegut € 800 nicht übersteigen. Der Einfluss der geringwertigen Anlagegüter auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Etwaige **Investitionszuschüsse** aus zurückliegenden Geschäftsjahren vor 2012 wurden gegen die Anschaffungskosten gerechnet und vermindern so die Abschreibungsbasis.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Zudem wurden alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten die Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und für freiwillige soziale Leistungen sowie für betriebliche Altersversorgung wurden aktiviert, soweit sie dem Produktionsprozess zugeordnet werden konnten.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2018 bewertet.

Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos ist eine angemessene **Pauschalwertberichtigung** von 1,0% (Vorjahr: 1,1%) auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Davon-Angaben zu den Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.779	2.608
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.779	2.502

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
davon aus Finanztätigkeit	0	0
davon sonstige Vermögensgegenstände	0	106
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.390	8.492
davon aus Lieferungen und Leistungen	613	602
davon aus Finanzierungstätigkeit	10.777	7.890

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Für den 2015 fertiggestellten Neubau eines weiteren Produktions- und Verwaltungsgebäudes am Standort in Münchberg wurden öffentliche Zuschüsse gewährt. Die Verrechnung dieser Zuschüsse erfolgte nach dem Bruttoprinzip. Der noch nicht verrechnete Betrag wird als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) zur Zulässigkeit des Teilwertverfahrens siehe IDW RS HFA 30, Tz. 61 unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,21% p.a. bewertet (im VJ 3,68%). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,8% und Rentensteigerungen von jährlich 1,0% zugrunde gelegt. Bei der Fluktuation werden alters- und geschlechtsabhängige relative Austrittshäufigkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellungen für **Jubiläumsverpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,32% p.a. bewertet (VJ 2,80%). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,8% zugrunde gelegt. Bei der Fluktuation werden alters- und geschlechtsabhängige relative Austrittshäufigkeiten berücksichtigt.

Rückstellungen für **Sterbegeld** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,32% p.a. bewertet (VJ 2,80%). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Sterbegeld wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,8% zugrunde gelegt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2018 bewertet.

**Erhaltene Anzahlungen** wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen ausgewiesen, die erst in einer Folgeperiode zu Erträgen führen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

## 2. Erläuterungen der Bilanz

Der Berechnung der **latenten Steuern** liegt ein effektiver Steuersatz von 28,39% zugrunde (15,83% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,56% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 359,23%.

Der in der Bilanz gesondert ausgewiesene Posten "**Aktive latente Steuern**" resultiert aus Folgenden temporären Differenzen:

	31.12.2018 Differenz Handels- vs. Steuerbilanz	Steuersatz	31.12.2018 Aktive latente Steuern
Rückstellung für Pensionsverpflichtung Veränderung gegenüber Vorjahr + 104.564 €	1.259.225 €	28,39%	357.494 €
Rückstellung für Jubiläen und Sterbegeld Veränderung gegenüber Vorjahr + 21.327 €	573.366 €	28,39 %	162.778 €
Abwertung fertiger Erzeugnisse Veränderung gegenüber Vorjahr - 36.500 €	0 €	28,39 %	0 €
Rückstellung für steuerliche Außenprüfung Veränderung gegenüber Vorjahr + 540 €	2.000 €	28,39 %	568 €
Rückstellung für drohende Verlust aus schw. Geschäften Veränderung gegenüber Vorjahr - 16.920 €	106.600 €	28,39 %	30.264 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Veränderung gegenüber Vorjahr + 1.533 €	179.900 €	28,39 %	51.074 €
Rückstellung für leistungsfreie Zeiten Veränderung gegenüber Vorjahr + 9.170 €	112.100 €	28,39 %	31.825 €
Rückstellungen für Gewährleistung Veränderung gegenüber Vorjahr + 709 €	77.000 €	28,39 %	21.860 €

Das **gezeichnete Kapital** per 31.12.2018 in Höhe von EUR 6.100.000 ist in 6.100.000 stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien zu je EUR 1,00 gestückt.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2017 wurde 2018 eine Dividende in Höhe von 2.000 TEUR ausgeschüttet und 6.078 TEUR in die freien Rücklagen eingestellt. Damit beläuft sich der Bilanzgewinn 2018 auf Höhe des Jahresüberschusses 2018.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. sind Altersversorgungsverpflichtungen (**Rückstellungen für Pensionen**) in den Jahresabschlüssen ab dem Geschäftsjahr 2016 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre zu bewerten. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31.12.2018 T€ 763. Damit ist die Rückstellung für Pensionen unter dem Bewertungsansatz, die sich zum 31.12.2018 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätten.

Der Unterschiedsbetrag zum 31.12.2018 in Höhe von T€ 763 unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die für Bonuszahlungen an Kunden, Gewährleistungen und Sonderzahlungen an Mitarbeitern am höchsten dotiert.

Der Rohstoffbestand aus dem Vorjahr, der im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen einer Rohstoffsicherung zur Fertigung eines kundenspezifischen Produktes bezogen wurde, wurde im Laufe des Jahres 2018 verbraucht. Die Anzahlung des Kunden zur Mitfinanzierung der Rohstoffsicherung wurde 2018 vollständig zurückgegeben. Demnach ist die Sicherungsübereignung vom 7. Dezember 2016 an einem Teil des Materials zur Sicherung der gewährten Anzahlung erloschen.

Der in der Bilanz gesondert ausgewiesene Posten "**Passive latente Steuern**" beruht auf folgenden temporären Differenzen:

	31.12.2018 Differenz Handels- vs. Steuerbilanz	Steuersatz	31.12.2018 Passive latente Steuern
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	28,39 %	0 €
Veränderung gegenüber Vorjahr - 183 €			
Abschreibung auf Gebäude	568.488 €	28,39 %	161.394 €
Veränderung gegenüber Vorjahr + 46.059 €			
Abschreibung auf techn. Anlagen, Maschinen und BGA	2.523.400 €	28,39 %	716.393 €
Veränderung gegenüber Vorjahr - 803 €			
Kursbewertung Verbindlichkeiten in Fremdwährung	772 €	28,39 %	219 €
Veränderung gegenüber Vorjahr - 723 €			
Kursbewertung Forderungen in Fremdwährung	70.599 €	28,39 %	20.043 €
Veränderung gegenüber Vorjahr + 18.405 €			

RAUMEDIC hat zur **Sicherung eines privaten Bankdarlehens**, das zum Erwerb einer Immobilie gegeben wurde, eine Bürgschaft in Höhe von 420 TEUR bis längstens 31.01.2026 übernommen. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft für einen leitenden Mitarbeiter der REHAU-Gruppe wird als sehr gering eingestuft.

### 3. Erläuterungen der GuV

Zu den **Umsatzerlösen** in Höhe von 109,0 Mio. EUR trug der Bereich Extrusion/Tubing (MT) mit 66,2 Mio. EUR und der Bereich Systems (MS) mit 42,8 Mio. EUR bei. Die regionale Gliederung der Umsätze ergibt folgende Verteilung:

Deutschland	37,0 Mio. EUR
Westeuropa	17,6 Mio. EUR
Südeuropa	6,0 Mio. EUR
Nordeuropa	5,2 Mio. EUR
Asien / Australien	20,3 Mio. EUR
Zentral-Osteuropa	14,3 Mio. EUR
Nordamerika	6,5 Mio. EUR
Südamerika	2,1 Mio. EUR

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind folgende aperiodische Erträge enthalten: Auflösung bzw. Herabsetzung von Rückstellungen TEUR 194 und Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen TEUR 25.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten TEUR 0,4 Mindererlöse aus Anlagenabgängen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von TEUR 2.767 beinhalten in der Summe aperiodische Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 68. Die Erträge aus latenten Steuern sind TEUR 22.

### C. Ergänzende Angaben

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB bestehen in folgender Höhe:

für 2019	TEUR 747	davon TEUR 281 gegenüber verbundenen Unternehmen,
für 2020	TEUR 503	davon TEUR 141 gegenüber verbundenen Unternehmen.
für 2021	TEUR 291	
für 2022	TEUR 62	
ab 2023 bis 2027 jährlich mit	TEUR 43	

Die Verpflichtungen bestehen für Kraftfahrzeug-Leasing-Verträge und für Raum- und Gebäudemieten.

Im Durchschnitt des Jahres 2018 waren 387 **Mitarbeiter** im Lohn- und 277 im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2018 sind als Aufwand für das **Gesamthonorar des Abschlussprüfers** erfasst:

Honorar für	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	60
andere Bestätigungsleistungen	57
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	0
Summe	117

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 6.527 wie folgt zu verwenden: keine Ausschüttung einer Dividende und damit Einstellung der gesamten TEUR 6.527 in die freien Rücklagen.

### Nachtragsbericht

Zum 01.03.2019 hat der CFO und Vorstand, Herr Bernhard Kernen, das Unternehmen verlassen. Zum Nachfolger in dieser Position wird zum 01.04.2019 Herr Daniel Seibert ernannt werden. Dieser Wechsel an der Spitze des Unternehmens hat keinen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf und die Geschäftsergebnisse.

### D. Beziehungen zu verbundenen und Beteiligungsunternehmen

Die REHAU GmbH mit Sitz in Muri (Schweiz) ist alleinige Anteilseignerin der RAUMEDIC AG.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der REHAU Verwaltungszentrale AG, Muri (Schweiz), für den kleinsten Kreis und in den Konzernabschluss der WAGNER HOLDING AG mit Sitz in Muri (Schweiz), für den größten Kreis einbezogen. Die Konzernabschlüsse sind nach Schweizer Obligationenrecht nicht offenzulegen.

### E. Angaben zu Gesellschaftsorganen

Als alleiniger **Vorstand** war bis zum 31.01.2018 Herr Martin Bayer, Rechtsanwalt, aus Friedberg tätig. Ihm folgte ab dem 01.02.2018 bis zum 30.06.2018 als alleiniger Vorstand Herr Martin Schenkel, COO, aus Schnelldorf/Unterampfrach. Ab dem 01.07.2018 waren neben Herrn Martin Schenkel auch Herr Thomas Knechtel, Leiter der Business Unit Systems, aus Hof und Herr Bernhard Kernen, CFO, aus Goldkronach, als Vorstände tätig. Weiterhin wurde Herr Stefan Seufferling aus Hilpoltstein zum 15.09.2018 zum Vorstand und am 15.03.2019 zum Vorstandsvorsitzenden berufen.

Die Gesamtvergütung für die Vorstände betrug 2018 EUR 588.385.

Im Mai 2018 erfolgte ein Wechsel im **Aufsichtsrat**. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Reinhard Schick, und der Aufsichtsrat, Herr Dr. Marc Kohler, sind als Aufsichtsräte ausgeschieden. Es wurden zwei neue Aufsichtsräte gestellt. Der Ausschuss ist seitdem besetzt mit

Herrn Dipl. Kfm. Jürgen Werner aus Bayreuth, Leiter der Division „Furniture Solutions“ bei der Fa. REHAU AG + Co. (Vorsitzender),

Herrn Dr. Ulrich Günther, Ingenieur, aus Leipzig und

Herrn Dipl. Wirtschaftsprüfer Thomas Wälti von der REHAU Verwaltungszentrale AG in Muri, aus Gümlingen in der Schweiz.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug 2018 gesamt EUR 144.394.

#### Münchberg, den 28.03.2019

##### Der Vorstand

*Stefan Seufferling, Vorsitzender*

*Martin Schenkel*

*Thomas Knechtel*

#### Anlagenspiegel zum 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.843.840,99	634.972,54	23.980,00
2. geleistete Anzahlungen	69.870,16	835.480,29	(23.980,00)
	4.913.711,15	1.470.452,83	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.859.210,24	1.650.373,10	47.551,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.874.705,27	3.717.877,57	3.333.257,01
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.865.242,59	1.305.763,27	283.146,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.588.750,32	1.760.495,33	-3.663.954,95
	86.187.908,42	8.434.509,27	0,00
	91.101.619,57	9.904.962,10	0,00
		Anschaffungs- und Herstellungskosten	
		Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.513,58	5.495.279,95
2. geleistete Anzahlungen		0,00	881.370,45
		7.513,58	6.376.650,40
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	35.557.134,99
2. Technische Anlagen und Maschinen		523.810,51	44.402.029,34
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung		242.734,62	11.211.417,53
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	2.685.290,70
		766.545,13	93.855.872,56
		774.058,71	100.232.522,96
		kumulierte Abschreibungen	
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugang planmäßig EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.406.033,09	450.115,57	7.513,58
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	3.406.033,09	450.115,57	7.513,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.754.317,41	934.516,06	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.563.447,12	2.720.157,54	510.306,49
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.443.987,82	863.401,62	240.595,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	38.761.752,35	4.518.075,22	750.901,75
	42.167.785,44	4.968.190,79	758.415,33

	kumulierte Abschreibungen	
	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	3.848.635,08
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	0,00	3.848.635,08
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	6.688.833,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	28.773.298,17
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	7.066.794,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	0,00	42.528.925,82
	0,00	46.377.560,90
	Buchwert	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.646.644,87	1.437.807,90
2. geleistete Anzahlungen	881.370,45	69.870,16
	2.528.015,32	1.507.678,06
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.868.301,52	28.104.892,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.628.731,17	11.311.258,15
3. andere Anlagen , Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.144.623,35	3.421.254,77
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.685.290,70	4.588.750,32
	51.326.946,74	47.426.156,07
	53.854.962,06	48.933.834,13

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAUMEDIC AG, Münchenberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RAUMEDIC AG, Münchenberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAUMEDIC AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Nürnberg, den 30. April 2019**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Jürgen Schumann, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Larisa Geppert, Wirtschaftsprüferin*

### **Vorschlag über die Ergebnisverwendung**

TOP 2 der Hauptversammlung vom 02.07.2019:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, keine Dividende auszuschütten und den gesamten Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 6.527.169,53 EUR in die freien Gewinnrücklagen einzustellen.

Stefan Seufferling, Vorstandsvorsitzender

Jürgen Werner, Vorsitzender des Aufsichtsrates

### **Beschluss über die Ergebnisverwendung**

TOP 2 der Hauptversammlung vom 02.07.2019:

Beschluss:

Es wurde einstimmig beschlossen, keine Dividende auszuschütten und den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 6.527.169,53 EUR in die freien Gewinnrücklagen einzustellen.

Jürgen Werner, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 2. Juli 2019 festgestellt.

---